

# Jingle Bells

Hintergründe von S. Radic

Die Weihnachtszeit wird schon seit jeh her mit besinnlicher, festlicher, kindlich-lustiger oder humorvoller Musik begleitet. Eine Gelegenheit, welche alle Künstler dieser Welt dazu nützen, einmal ihre eigenen musikalischen Vorstellungen davon per CD Kund zu tun! So auch die Organistin CLAUDIA HIRSCHFELD gibt ihren Orgelfans die Gelegenheit mit einem sehr bunten Musikstrauß dieses Fest zu begehen. Ich muß ehrlich zugeben, dass ich doch große Schwierigkeiten hatte aus dem reichlichen Musikfundus dieser CD meine 8er Auswahl für diesen Sonderband zu treffen - denn alles, was sie uns da musikalisch bietet, wäre eine Noten-Abschrift wert gewesen! So hoffe ich, dass meine Wahl gut ankommen wird, wobei ich mit Vorliebe diese Titel genommen habe, wo Claudia "jazzt"! Wünsche allen besinnliches Fest 2008 und viel Spaß beim Zuhören und Nachspielen aller Titel dieser empfehlenswerten CD!

**Jingle Bells** (etwa *Klingt (ihr) Glöckchen*; gemeint sind die Schellen am Pferdegeschirr) ist ein Winterlied, das zwischen 1850 und 1857 vom amerikanischen Komponisten **James Lord Pierpont (1822-1893)** unter dem Titel "One-Horse Open Sleigh" (*Offener einspänniger Pferdeschlitten*) komponiert und 1857 bei Oliver Ditson & Co. (Boston) publiziert wurde. 1859 wurde das Lied erneut veröffentlicht, diesmal unter dem bis heute bekannten Namen *Jingle Bells*. Jingle Bells war ursprünglich kein Weihnachtslied, weshalb das Weihnachtsfest im Lied nicht erwähnt wird, sondern ein Lied über Pferdeschlittenrennen von Jugendlichen. Es wird angenommen, dass Pierpont das Lied ursprünglich für den Gottesdienst zum Thanksgiving-Tag komponierte und an der Sonntagsschule von Savannah in Georgia, an der er unterrichtete, mit den Kindern einstudierte.

Das Lied wurde von der Gemeinde so gut aufgenommen, dass die vortragenden Kinder zur Weihnachtsmesse erneut gebeten wurden das Lied zu singen - seit dieser Zeit gilt das Stück als Weihnachtslied. Dort steht heute eine "Jingle Bells"-Denkmaltafel!



**Version C. Hirschfeld.** Die Einleitung spielen die Glocken (GM-Nr.89) und Rhythmus mit Schellen (in jedem GM-Drum-Kit vorhanden), zunächst wie Kirchengeläut dann einige Themen-Takte als Einführung. Sodann übernimmt sofort eine jazzige Drawbar-Orgel das musikalische Geschehen und der Vers wird leicht synkopiert dargeboten. Der anschließende Refrain offenbart eine recht interessante Harmonie-Folge-Version, welche ein wenig an die Glenn-Miller-Bigband mit "String Of Perals" erinnert. In der Notation ist auch der dazugehörige Bass zu sehen, welcher diese Nebenmelodie mitspielt. Ein toller Einfall! Dann erklingt im C-Teil eine Solo-Gitarre in der tiefen Lage mit dem legendären Fender-Stratocaster-Sound. Die Wiederholung der letzten Refrain-Prhase beendet die C-Dur-Version und es geht identisch wieter in F-Dur und alles wiederholt sich komplett, inkl. dem besonderen Refrain und dem Gitarren-Solo. Die Endphase erklingt mit dem MUTE-TRUMPET-Sound (GM-Nr.60) und nach dem abrupten Schluß auf die Eins im ketzten Takt, erklingt nur noch ein arpeggierter Gitarren-Akkord frei im Raum!

Die **Style-Programmierung** sollte man alleine wegen der Schlitten-Glocken doch selbst vornehmen, obwohl es sonst auch ein Standard-Foxtrott getan hätte!

Bells

Strings

Guitar

Bass

Drums

Schlitten-Glocken

BD Rimshot